

Referentinnen, Referenten

Christine Egerszegi
Ständerätin und ehemalige Nationalratspräsidentin;
Mitglied der Kommission für Soziale Sicherheit und
Gesundheit, Präsidentin der Subkommission „BVG“

Ursula Hafner-Wipf
Regierungsrätin des Kantons Schaffhausen,
Vorsteherin Departement des Innern

Ruth Lenherr
Seminarleiterin BENEVOL Schaffhausen,
Erwachsenenbildnerin Eidg. FA Ausbilderin

Herbert Maissen
Geschäftsleiter Alzheimervereinigung Schaffhausen,
ehemaliger Leiter Altersheim

Helene Baumann Werner
Leiterin Bildung und Entlastungsdienste Rotes Kreuz
Schaffhausen, dipl. Pflegefachfrau HF

Monika Lacher
Kursleiterin, Einsatzleiterin Entlastungsdienste Rotes
Kreuz Schaffhausen, dipl. Pflegefachfrau HF

Projektunterstützung

Das Projekt Besuchskreise wird finanziell unterstützt
durch

- ✓ Hatt Bucher Stiftung für das Alter
- ✓ Jakob und Emma Windler-Stiftung
- ✓ fondia, Stiftung zur Förderung der Gemein-
diakonie im Schweizerischen Evangelischen
Kirchenbund
- ✓ Stiftung für humanitäre Hilfe des Roten Kreuzes

Organisation

Veranstaltungsdatum
Montag, 6. September 2010
13.30 – ca. 17.00 Uhr

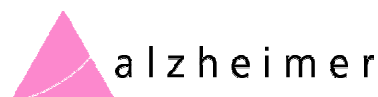
Ort
La Résidence, Stettemerstrasse 95, Schaffhausen

Anmeldung
bis 25. August 2010 an
BENEVOL Schaffhausen, Krummgasse 13
8200 Schaffhausen
Telefon 052 625 91 11, e-Mail: info@freiwillige.ch

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres
Eingangs berücksichtigt.

Unkostenbeitrag
Fr. 35.- inkl. Getränke und Unterlagen

Veranstalter



Schweizerische Alzheimervereinigung Schaffhausen

BENEVOL
SCHAFFHAUSEN

FACHSTELLE FÜR FREIWillIGENARBEIT

PRO
SENECTUTE
SCHAFFHAUSEN

Rotes Kreuz Schaffhausen



Einladung Tagung

Besuche sind

Schatzinseln im Alltag

Wer seine Zeit zur Verfügung stellt für Besuche bei
alten, kranken, behinderten oder einsamen
Menschen, bringt Licht, Freude und Begegnung
in den Alltag.

Die Tagung soll Ermutigung und Anregung sein,
Besuche weiterzuführen. Sie ist ein Dank an alle,
die Besuche durchführen.



Montag, 6. September 2010

13.30 bis ca. 17.00 Uhr

im Alterswohnheim La Résidence,
Stettemerstrasse 95, Schaffhausen

Zur Tagung

Durch die demografischen Veränderungen und die zunehmende Mobilität wächst die Gefahr der Vereinsamung von Menschen. Besuche durch Drittpersonen bringen vor allem für alte, kranke und behinderte Frauen und Männer Licht, Freude und Abwechslung in den Alltag und eine spürbare und wichtige Verbesserung der Lebensqualität.

Besuche sind für die Besuchten „Schatzinseln“, von denen sie nach dem Besuch weiter zehren können. Sie sind aber auch für die Betreuenden emotionale und zeitliche Entlastung und geben ihnen Kraft, die schwierigen Aufgaben in der Betreuung weiter zu tragen.

Die Tagung will konkrete, praxisbezogene Anstösse geben für den Umgang mit schwierigen Situationen bei Besuchen. Besucherinnen und Besucher sollen in ihrem Engagement gestärkt werden und praxiserprobte Tipps erhalten, um die anspruchsvolle Aufgabe weiterzuführen. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch und das Hören von anderen hat einen besonderen Stellenwert an diesem Tag.

Projektgruppe „Besuchskreise“
Alzheimervereinigung Schaffhausen, Herbert Maissen
BENEVOL Schaffhausen, Elsbeth Fischer, Ruth Lenherr
Pro Senectute Schaffhausen, Lotti Winzeler
Rotes Kreuz Schaffhausen, Christine Gautschi

Tagungsprogramm

Montag, 6. September 2010

13.30 Begrüssung
Regierungsrätin Ursula Hafner-Wipf

13.45 Geben und Nehmen:
von der Bedeutung von Besuchen
Vortrag von Christine Egerszegi
Ständerätin und ehemalige Nationalratspräsidentin

14.15 Ermutigung zum Umgang mit schwierigen Situationen

In verschiedenen Arbeitsgruppen setzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich auseinander mit schwierigen Situationen, die bei Besuchen auftreten können:

Arbeitsgruppe A

Zum Ja-sagen gehört auch Nein-sagen

Wie viel Engagement können und wollen wir leisten und wo sind unsere Grenzen? Wie gehen wir damit um, dass Besuchte (verständlicher Weise) mehr wollen, als wir geben können?

Leitung: Ruth Lenherr

Arbeitsgruppe B

Hier stehe ich und kann nicht anders

Wie können wir uns selbst treu bleiben in schwierigen Gesprächssituationen?

Wie gehen wir damit um, dass wir manchmal nicht weiter wissen? Dass uns manche Situationen beelenden?

Leitung: Herbert Maissen

Arbeitsgruppe C

Das Leben ist schön

Zum Leben gehören auch Einschränkungen. Wie können wir den Blick auf das Schöne und Gute auch dann behalten, wenn das Schwierige und die Begrenzung stark sind?

Leitung: Helene Baumann und Monika Lacher

dazwischen Pause und Austausch

16.30 Wünsche

Rückmeldungen von Wünschen und Anforderungen für Weiterbildungen und Arbeitsgruppen

17.00 Schluss der Veranstaltung

Moderation:
Elsbeth Fischer-Roth, BENEVOL Schaffhausen